



Ni ch a ch er - Friedberger - Wochenblatt.

Für Gott, König und Vaterland.

Sonntag

N^o 45.

6. November 1855.

Bekanntmachung.

(Kreis-Irrenanstalt Irsee)

gegen

Joseph und Paulina Sailer, Bier-
bräuerseheleute in Inchenhofen
pct. deb.)

Auf Anrufen eines Hypothekgläubigers ist das
Anwesen der Bierbräuer Sailer'schen Eheleute zu
Inchenhofen dem gerichtlichen Zwangsverkaufe unter-
worfen, und hiezu Commission auf

Donnerstag den 15. Dezember 1853

Vormittags 10 Uhr

in loco Inchenhofen anberaumt.

Dieses Anwesen mit der dazu gehörigen Bräu-
Einrichtung geschätzt auf 39,995 fl. besteht aus:

A.

1) dem ganz gemauerten Gasthause, enthaltend einen
Saal, 6 Gastzimmer, dann den übrigen Gemä-
chern zu ebener Erde, nebst Waschküche und Backhaus,
das angebaute Bräuhäus mit Dörre, Schenk-
und Commerkeller, Branntweinhaus mit Keller,
Malztenne und Dörre;

2) Oekonomiegebäuden: gewölbte Stallung auf 6
Pferde und solche auf 3 Stück Rindvieh, dann
2 Gaststallungen, Scheinstallung und Schlachthaus.

B.

84 Tgw. 46 Dez. Aecker (durchschn. IX. Bon.-Kl.)

16 Tgw. 11 Dez. Wiesen (durchschn. XII. Bon.-Kl.)

1 Tgw. 56 Dez. Gärten (durchschn. XIV. Bon.-Kl.)

1 Tgw. 67 Dez. Hopfengarten (durchschn. VIII. „

Die Kataster können bei Amt eingesehen werden
und haben sich die der Commission unbekannten Kaufs-
liebhaber über Vermögen und Leumund auszuweisen.

Nichach den 11. Oktober 1853.

Königliches Landgericht Nichach.

Wimmer.

Bekanntmachung.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird
das den Johann und Theresia Schacher'schen Ehe-
leuten zu Oberbernbach gehörige, zweistöckige, neu-
erbaute und mit Platten gedeckte Häuschen nebst 3
Dezimalen Hofraum und Garten gerichtlich gewerthet
auf 600 fl. am

Dienstag den 13. November 1853

Vormittags 9 Uhr

im Bureau des Assessor Sieger öffentlich versteigert,
wazu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen wer-
den, daß der Zuschlag diesmal nur nach erreichtem
Schätzungswerthe erfolgt.

Kaufslustige haben sich über Solvenz und Leu-
mund durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Nichach den 27. Oktober 1853.

Königliches Landgericht Nichach.

Wimmer.

B e k a n n t m a c h u n g.

(Wirthshausverbot betr.)

Dem Joseph Kugel, Gütlersohn von Wollomoos, Georg Sedlmair, Dienstknecht von Sielenbach, dormalen zu Wollomoos, und Georg Lapperger, Gütlersohn von Pfaffenhofen, ist der Besuch sämtlicher Wirthshäuser durch Beschluß vom 27. September l. Js. untersagt worden, und zwar dem Kugel auf 2 Jahre, den beiden andern Burschen jedem auf 1 Jahr, was hiemit zur Darnachachtung und zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Uichach den 28. Oktober 1853.

Königliches Landgericht Uichach.

Wimmer.

Für Gemeindevorsteher und Oekonomiebesitzer.

Es werden Grundpläne sowohl über ganze Steuergemeinden als auch über einzelne Gutscomplexe, welche nach den Culturarten colorirt werden, billig angefertigt. Ein Plan für eine Steuergemeinde kostet 8 bis 12 fl. Ein Plan für ein Anwesen bis zu 25 Tagwerk 2 fl.

"	"	"	"	"	von 25—50	"	3	"
"	"	"	"	"	von 50—100	"	4	"
"	"	"	"	"	von 100—200	"	5	"
"	"	"	"	"	von 200—500	"	10	"

Das Nähere ist in der Rentamtskanzlei Friedberg zu erfragen.

Berichtigung.

In der Bekanntmachung des kgl. Landgerichts Rain vom 23. Oktober 1853, Wochenblatt Nr. 44, muß es statt „Montag den 24. November l. Js.“ heißen: „Montag den 14. November l. Js.“

Anwessens-Verkauf.

In dem gewerbsamen Orte Dasing bei Friedberg ist ein Wohnhaus nebst Baumgarten und 4 Tagw. Gründen, welches sich am besten für einen Schächler eignen würde, billig zu verkaufen.

Jakob Luz,

genannt beim „Jodl.“

Kapital-Ausleihung.

Beim Schloßbenefizium zu Haslangkreit werden 59 fl. gegen sichere Hypothek und vier Prozent Verzinsung sogleich auszuleihen.

Haus-Verkauf.

Es wird ein Haus mit 55 Dezim. Wiesen gegen sehr billigen Kaufpreis verkauft. (Besonders geeignet für Seiler, Hafner oder Schuhmacher.) Das Nähere bei Karl Schalk, Gütler in Schiltberg.

Verschiedenes.

Noch immer sind die Nachrichten über den Russen- und Türkentrieg so zweifelhaft, daß man nicht klug werden kann, ob die Russen die Türken erst zum Krieg einladen wollen, oder ob die Türken ihre Kriegserklärung reut. Auch kann man nicht klug werden, ob die Türken die Russen deshalb an der Donau aufsuchen, um ihnen ihre Streitmacht zu zeigen, oder ob die Russen deshalb die Türken gemüthlich über die Donau marschieren lassen, um ihnen von ihren langweiligen Tagen, die sie dortselbst verleben, etwas erzählen zu können. Kurz, die ganze Kriegsgeschichte ist eine wahre diplomatische Nuß, welche keiner der Großen aufknacken will.

Es scheint, daß unsere Getreidepreise immer noch mehr zum Steigen kommen, als zum Fallen, da unsere Nachbarn die gehofften Getreidesendungen aus Egypten, Odessa u. nicht erhalten. Die türkisch-russischen Verwicklungen tragen hieran die Schuld.

Nach einer vom 3. Nov. bekannt geworden königl. allerh. Verordnung in Betreff des Getreidehandels hat sich Sr. Majestät der König bewogen gefunden, die Verordnung vom 11. Nov. 1845 wieder in Wirksamkeit treten zu lassen, und soll dieselbe mit aller Strenge gehandhabt werden um endlich die immerwährende Steigerung des Getreides, so viel als möglich zu hindern.

Das Schwurgericht zu München hat nun seit 14 Tagen 5 Todesurtheile gefällt, und zwar über einen an Alter schon vorgeschrittenen Menschen, der seine Geliebte wie ein Stück Vieh hingeschlachtet, sowie über dessen Spießgesellen, der an diesem Morde thätigen Antheil nahm. Dann über einen Muttermörder, Namens Jakob Engelhardt, Bauernsohn von

Schattenhofen; derselbe hat seine leibliche Mutter mittelst Arsenik planmäßig vergiftet, um daß er desto bald in Besitz des Hofes kommen sollte. Diesem folgten der Zimmerman Mathias Lechner und dessen Ehefrau Therese Lechner von Holzgaden, beide beschuldigt, in der Nacht vom 9. auf den 10. Juni vor. Js. eine Brandstiftung ersten und höchsten Grades, einen nächsten Versuch zu zwei Verbrechen des Mordes, sowie einen Betrug an der Brandassuranz begangen zu haben.

Ihr christlichen Urtheilsvollstrecker,
Der Türk Euch Gerechtigkeit lehrt —
„Unser Volk wird genagelt vom Bäcker,
„Wär's nicht besser, 's wär umgekehrt?!"

Anzeige.

In der Buchdruckerei und bei Buchbinder Wieland in Friedberg ist in Commission zu haben:

Predigt

bei der feierlichen Einweihung

des Kreuzweges am Calvarienberg
auf dem Lechfelde.

Gehalten am 4. Oktober 1853

von P. Parthenius Hins,

Prediger bei St. Anna in München.

Preis 6 kr. zum Besten des Calvarienberges.

Türkische Gerechtigkeit.

Man schilt oft die Türken Barbaren
Und Heiden gar weit und gar breit,
Und doch sieht man stets sie bewahren
Gar streng die Gerechtigkeit.

Erkühnt sich ein türkischer Bäcker
Zu backen die Brode zu leicht,
Als bald ihn ein Urtheilsvollstrecker
Mit kräftigem Arme erreicht.

Der führt unter Beifallshagel
Ihn flugs vor sein Ladenthür,
Und schlägt einen tüchtigen Nagel
Dem diebischen Bäcker durch's Ohr.

Da zappelt er denn auf den Beinen
Und jammert: „Erbarmen, Allah!“
Doch All', die ihn zappeln dort sehen,
Sie freuen sich, daß Recht ihm geschah.

Doch unter uns gläubigen Christen
Wär so was ganz unerhört;
Die fetten Herrn Bäcker, sie fristen
Ihr Leben ganz ungestört.

Der Nagel macht ihnen nicht bange,
Den tragen sie längst schon im Kopf,
Und hinten wie eine Schlange
Hängt ihnen der alte Zopf.

Sie backen die Laibeln so niedlich —
Zwei Bissen nur — wahrlich mehr nicht,
Und lachen dabei ganz gemüthlich
Den Hungrigen in's Gesicht.

Man nimmt sie auch niemals beim Kragen
Noch weniger aber beim Ohr.
Das Volk füllt sich halt nur den Magen
Dafür dehnt sich der Mehl-Bauch hervor.

Dem vielseitigen Wunsche, die am Tage der feierlichen Einweihung des Kreuzweges am Calvarienberge gehaltene Predigt dem Drucke zu übergeben, kam in dankenswerther Anerkennung der hochwürdige Hr. P. Parthenius Hins willfährig entgegen. — Dieselbe, 24 gedruckte Seiten umfassend, theilt dem frommen Leser in recht faßlicher Weise die Entstehung des heil. Kreuzweges aus den frühesten Zeiten des Christenthums, sowie dessen nachmalige Verbreitung in allen christlichen Ländern, als auch den Nutzen des Besuches desselben mit. Ja noch mehr, sie führt den christl. Leser in die Geheimnisse des heiligen Kreuzweges und zeigt demselben den Segen, der aus dieser Kreuzweg-Andacht strömet, wenn er in rechter Weise verrichtet wird. Kurz, die ganze Predigt ist ein wahrer Hausschatz für den ächten Christen, ist ein schönes Andenken an den Tag der Einweihung dieses neu-aufgerichteten Calvarienberges, und verbindet mit diesem Nützlichen noch den edlen Zweck, daß durch den Kauf desselben jeder Käufer das noch nicht vollendete schöne Werk durch seine Gabe zur baldigen Vollendung bringen hilft.

(Diese Predigt ist auch bei den Buchbindern in Aischach und Mehring zu haben.)

Anzeige.

In der Friedberger Buchdruckerei sind stets Hochzeit-Einladungsbogen, das Buch zu 36 kr. oder der Bogen zu 6 Pfennige zu haben. Auch sind daselbst Einnahme- und Ausgabe-, sowie Schätzungstabellen zu den obengenannten Preisen zu haben.

Stand und Preis der Michacher Schranne vom 5. November 1853.

Frucht- Sorren	Schrankenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel.						Ganzer Erlös		Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis			
	Im Ganzen vorhanden.	Hieran verkauft.	Im Rest geblieben.	höchster.		mittlerer.		mindester.				gefallen.		gestiegen.	
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Waizen	82	82	—	33	29	32	6	30	21	2615	30	—	—	1	9
Korn	84	84	—	29	9	22	38	21	45	1895	—	—	—	—	55
Gerste	182	182	—	19	44	18	12	18	—	3152	45	—	—	—	46
Haber	129	139	—	8	52	8	57	8	1	1171	33	—	—	—	28
Summa	487	487	—							9164	48				

Michacher Viktualien-Preise.

Fleisch, pr. Pfund.	fr.	pf.	Brod.	Vfd.	Loth.	Qnt.	Theil.	Mehl, pr. Dreißiger.	fr.	pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	12	2	Halbkreuzer Semmel	—	1	2	—	Mundmehl	10	—
Ruhfleisch	9	2	Kreuzer Semmel	—	3	—	—	Semmelmehl	9	—
Rindfleisch	9	2	Halbkreuzer Röggl	—	2	1	1½	Schönmehl	8	—
Schweinfleisch	17	—	Kreuzer Röggl	—	4	2	3	Nachmehl	7	—
Kalbfleisch	13	—	Halbbagen Laib	—	13	1	—	Roggenmehl	5	3
Schafffleisch	10	—	Bagen Laib	—	26	2	—	1 Pfd. Roggenbrod	4	3

Viktualien-Preise für Friedberg und Rechhausen.

Fleisch, pr. Pfund.	fr.	pf.	Brod.	Vfd.	Loth.	Qnt.	Theil.	Mehl, pr. Viertel.	fl.	fr.	pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	12	2	Halbkreuzer Semmel	—	1	1	—	Feines Mundmehl	1	18	—
Ruhfleisch	9	2	Kreuzer Semmel	—	2	2	—	Semmelmehl	1	10	—
Rindfleisch	9	2	Zweikreuzer Röggl	—	7	2	—	Geringeres Mehl	1	2	—
Schweinfleisch	15	—	Vierkreuzer Röggl	—	15	—	—	Nachmehl	—	54	—
Kalbfleisch	11	—	Bagen Laib	—	24	—	—	Backmehl	—	52	—
Schafffleisch	9	—	Achtkreuzer Laib	1	16	—	—				

Brod- und Mehl-Tarif fürs Land im königl. Landgericht Friedberg.

Mehl-Taxe.							Brod-Taxe.			
Gattung.	P r e i s e.						Gattung.	G e w i c h t		
	Meyen.		Vierling.		Maßl.			Pfund	Loth.	Quint
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
Feines Mundmehl	5	4	1	16	—	19	Halbkreuzer Semmel	—	1	1½
Semmelmehl	4	32	1	8	—	17	Kreuzer Semmel	—	2	3
Geringeres Mehl	4	—	1	—	—	15	Zweikreuzer Röggl	—	8	—
Nachmehl	3	28	—	52	—	13	Vierkreuzer Röggl	—	16	—
Backmehl	3	28	—	52	—	12	Bazen Laib	—	25	—
							Achtkreuzer Laib	1	18	—

Auswärtige Schranken-Preise.

München 29. Oktob. Augsburg 4. Nov. Schrobenhausen 3. Nov. Rain 29. Oktob. Friedberg 3. November.

Ort der Schranne	Teesen.			Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.					
	höchst. mittl. mind.			höchst. mittl. mind.			höchst. mittl. mind.			höchst. mittl. mind.			höchst. mittl. mind.					
	fl.	fr.	fl. fr. fl. fr.	fl. fr. fl. fr. fl. fr.	fl. fr. fl. fr. fl. fr.	fl. fr. fl. fr. fl. fr.	fl. fr. fl. fr. fl. fr.	fl. fr. fl. fr. fl. fr.	fl. fr. fl. fr. fl. fr.	fl. fr. fl. fr. fl. fr.	fl. fr. fl. fr. fl. fr.	fl. fr. fl. fr. fl. fr.	fl. fr. fl. fr. fl. fr.	fl. fr. fl. fr. fl. fr.				
München . . .	—	—	—	—	—	31 54	—	—	22 53	—	—	21	—	—	—	8 30	—	—
Augsburg . .	—	—	—	—	—	32 36 31	7 28 14	23 12	22 58	22 25	20 48	20 2	19 21	8 10	7 48	7 30	—	—
Schrobenhausen	—	—	—	—	—	32 2 31	1 29 46	22 10	21 35	20 42	18 54	18 19	17 34	8 14	7 34	7 17	—	—
Rain	—	—	—	—	—	29 38 28	55 27 33	22 30	22 —	21 5	18 38	17 37	17 6	7 42	7 19	7 —	—	—
Friedberg . .	10 79	10 30	10 1	34 10	32 20	30 30	23 40	23 5	22 30	19 40	18 24	17 9	8 30	8 4	7 56	—	—	—